Univ.-Prof. Dr. Christian Armbrüster
Univ.-Prof. Dr. Felix Hartmann, LL.M. (Harvard)
Fachbereich Rechtswissenschaft

Vorlesungsreihe

„Fragen der Diversity im Zivil- und Arbeitsrecht "

I. Grundkonzeption

Seit dem Sommersemester 2022 werden am Fachbereich Rechtswissenschaft im Rahmen einer neuen Veranstaltungsreihe Fragen der Diversität in rechtlichem Kontext thematisiert. Auf Einladung der Professoren Armbrüster und Hartmann referieren Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis im Rahmen regulärer Vorlesungen. Sie behandeln aktuelle Probleme des Antidiskriminierungsrechts und andere Fragen der Diversität. Stets geht es dabei um die übergreifende Frage, wie das Recht in unterschiedlichen Kontexten auf die Verschiedenheit von Menschen reagiert. Die Vorträge knüpfen thematisch unmittelbar an den jeweiligen Vorlesungsstoff an. Die Vorträge werden auf Deutsch oder Englisch gehalten.

II. Bisherige Veranstaltungen

Bisher haben folgende Vorträge stattgefunden:

1. Strategische Prozessführung am Beispiel des Abstammungsrechts

von **Lucy Chebout** (Rechtsanwältin bei Raue LLP), 20. Juni 2022

Frau Chebout berichtete von ihrem Engagement für die Gleichbehandlung aller Kinder im Abstammungsrecht unabhängig von der Geschlechtskonstellation der Eltern. Dabei ging es zugleich um die Frage, wie sich mit der Hilfe einzelner Verfahren in strategischer Weise ein rechtlicher Wandel herbeiführen lässt.

2. Aktuelle Fragen des Abstammungsrechts

von **Prof. Dr. Tobias Helms** (Universität Marburg), 20. Juni 2022

Prof. Helms ergänzte die Ausführungen von Frau Chebout um eine rechtswissenschaftliche Analyse der geplanten Reform des Abstammungsrechts. Als Mitglied des vom BMJV eingesetzten interdisziplinären „Arbeitskreises Abstammungsrecht" befasst sich Prof. Helms schon seit vielen Jahren mit dem Reformbedarf auf diesem Gebiet.

3. Kopftuch am Arbeitsplatz

von **Dr. Aqilah Sandhu** (Universität Augsburg), 11. Juli 2022

Der Vortrag von Dr. Sandhu befasste sich am Beispiel des Hijabs mit der Frage, ob und ggf. unter welchen Voraussetzungen Arbeitgeber das Tragen religiöser Symbole am Arbeitsplatz verbieten können. Dabei schilderte sie die komplexe Rechtslage im rechtlichen Mehrebenensystem der Europäischen Union und ging insbesondere auf einige zentrale Urteile des EuGHs aus den letzten Jahren ein.

4. Female Quota in Company Boards

von **Dr. Cecilia Carrara** (Rome); Respondent: **Prof. Dr. Bettina Rentsch, LL.M. (Michigan)** (FU Berlin), 6. Dezember 2022

Dr. Carrara berichtete am Beispiel Italiens von der Diskussion um Frauenquoten in Vorständen von Aktiengesellschaften und stellte erste gesetzliche Regelungen vor. Prof. Rentsch ergänzte diese Ausführungen um eine Governance-Perspektive und brachte eine deutsche und europäische Perspektive ein.

5. Altersdiskriminierung im Privatrecht – von Vorteilen und Vorurteilen

von **Prof. Dr. Dirk Looschelders** (Universität Düsseldorf), 16. Dezember 2022

Der Vortrag von Prof. Looschelders befasste sich mit einem Teilgebiet des Antidiskriminierungsrechts, das schon deshalb besonders relevant ist, weil jeder Mensch in unterschiedlichen Lebensphasen potentiell wegen seines Alters benachteiligt werden kann. Gegenstand war ein einführender Überblick, den Prof. Looschelders mit zahl-reichen Fallbeispielen aus der Rechtsprechung illustrierte.

6. Granular Law

von **Prof. Dr. Christoph Busch** (Universität Osnabrück), 13. Januar 2023

Prof. Busch referierte zu einer neuartigen Erscheinung, dem sog. granularen Recht, zu dem er ein von der Volkswagen-Stiftung gefördertes Projekt leitet. Damit sind Regelungen gemeint, die nicht auf Typisierungen beruhen, sondern vor dem Hintergrund von

„Big Data“ auf eine Individualisierung abzielen. Neben Vorteilen hinsichtlich ei-ner größeren Einzelfallgerechtigkeit kamen auch Bedenken mit Blick auf die Gleich-heit des Rechts und die Rechtssicherheit zur Sprache.

7. The German Origins of the Diversity Justification for Affirmative Action

von **Prof. David B. Oppenheimer** (UC Berkeley School of Law), 17. Mai 2023

In seinem Vortrag nahm Prof. Oppenheimer, einer der führenden Antidiskriminierungsrechtler der USA, die geistesgeschichtlichen Hintergründe der sog. affirmative action ins Visier. Eine Parallele zur affirmative action besteht im deutschen Recht mit den sog. positiven Maßnahmen gem. § 5 AGG. Prof. Oppenheimer stellte die These auf, dass eine wesentliche Inspiration für positive Maßnahmen zur Förderung benachteiligter Gruppen aus den Schriften Wilhelm von Humboldts herrühre.

8. Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt

von **Selma Gather** (FU Berlin) und **Dr. Christian Hunkler** (FU Berlin), 21. Juni 2023

Angesichts der angespannten Situation auf Mietmarkt sind Diskriminierungen Wohnungssuchender besonders relevant. Die Veranstaltung näherte sich diesem Phänomen aus einer interdisziplinären Perspektive: Dr. Hunkler stellte eine sozialwissenschaftliche Studie vor, die untersuchte, wie sich „ausländisch“ klingende Namen und Akzente bei der Wohnungssuche auswirken. Frau Gather beleuchtete die antidiskriminierungsrechtlichen Folgen von Benachteiligungen auf dem Mietmarkt wegen der ethnischen Zugehörigkeit.

9. Geschlechtsbezogene Diskriminierungen in Masseneinstellungsverfahren

von **Dr. Clemens Striebing** (Fraunhofer Institut IAO) und **Prof. Dr. Felix Hartmann, LL.M. (Harvard)** (FU Berlin), 10. Dezember 2023

Die Referenten stellten ein interdisziplinäres Forschungsprojekt vor. Dr. Striebing berichtete über sozialwissenschaftliche Erkenntnisse zu einem signifikanten *gender bias* in verbreiteten Einstellungstests. Prof. Hartmann beleuchtete die antidiskriminierungsrechtliche und datenschutzrechtliche Lage und zeigte auf, dass die Verwendung solcher Tests für Arbeitgeber ein nicht zu unterschätzendes Haftungsrisiko bedeutet.

10. Erweiterung des Diskriminierungsmerkmale im AGG?

von **Prof. Dr. Mehrdad Payandeh, LL.M. (Yale)** (Bucerius Law School), 16. Mai 2024

Die Veranstaltung griff aktuelle rechtspolitische Diskussionen über eine mögliche Erweiterung des in § 1 AGG enthaltenen Merkmalskatalogs auf. Prof. Payandeh ging außerdem auf die zunehmende Kritik an der merkmalsbezogenen Grundkonzeption des Antidiskriminierungsrechts ein.

11. Das neue Selbstbestimmungsgesetz

von **Prof. Dr. Dana-Sophie Valentiner** (Universität Rostock) and **Prof. Dr. Bettina Rentsch, LL.M. (Michigan)** (FU Berlin), 13. Juni 2024

Die Referentinnen gaben zunächst einen Überblick über die Regelungen des Selbstbestimmungsgesetzes und wiesen dabei auf häufige Missverständnisse in der öffentlichen Wahrnehmung hin. Besonderes Augenmerk legten Prof. Valentiner und Prof. Rentsch auf mögliche verfassungsrechtliche Defizite des geschlechtsbezogenen Selbstbestimmungsrechts.

12. Gleichheitskonzepte und ihr Einfluss auf das Grundgesetz

von **Prof. Dr. Alexander Thiele** (BSP Law School Berlin), 24. Juni 2024

Nach einem kurzen verfassungsgeschichtlichen Überblick stellte Prof. Thiele den Gegensatz verschiedener dogmatischer Gleichheitskonzepte aus Deutschland und den USA in den Mittelpunkt. Ebenfalls zur Sprache kam das Problem einer möglichen Drittwirkung des Gleichheitssatzes, wie sie sich in der BVerfG-Entscheidung zum Stadionverbot gezeigt hat.

13.Initiative #stayonboard: Die Mandatspause im Kapitalgesellschaftsrecht

von **Dr. Tobias de Raet** (Rechtsanwalt und Partner bei lindenpartners, Berlin), 20. November 2024

Die Mandatspause, die durch das Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Regelungen

für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen (FüPoG II) eingeführt wurde, ermöglicht Vorstandsmitgliedern und Geschäftsführern in bestimmten Lebenssituationen wie Mutterschutz, Elternzeit, Pflege von Familienangehörigen oder Krankheit, ihre Bestellung vorübergehend widerrufen zu lassen und eine Wiederbestellung zu einem späteren Zeitpunkt zu erhalten. Das Gesetz geht auf die Initiative #stayonboard zurück, und Dr. Tobias de Raet ist einer der Mitinitiatoren dieser Initiative. In seinem Vortrag hat er die Entstehungsgeschichte dieser Regelung, ihre Anwendung auf verschiedene Rechtsformen und Organe sowie die Herausforderungen und praktischen Implikationen in der Unternehmenspraxis veranschaulicht.

14. Diversität & Diskriminierung: Ein Thema für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis?

von **Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M. (NYU)** (Präsident der Bucerius Law School), 10. Dezember 2024

Ob Auswahlkriterien für Studierende, die Inklusion von Menschen mit Behinderungen oder von People of colour: Die Gleichheit aller Menschen in ihrer Vielfalt wird in allen gesellschaftlichen Lebensbereichen diskutiert, so auch in der Rechtswissenschaft. Als einer der führenden Experten für das Antidiskriminierungsrecht hat Prof. Dr. Michael Grünberger in seinem Vortrag dargelegt, ob und inwieweit Diversität und Diskriminierung (weiterhin) ein Thema für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis sind. Zuletzt ist Prof. Grünberger als Mitherausgeber eines Sammelbands zum Vortragsthema hervorgetreten (Diversität in Rechtswissenschaft und Rechtspraxis, Nomos 2021).

15. Diversität und Gleichbehandlung bei der Hochschulzulassung

von **Stephan Stegt** (itb-consulting Bonn), 7. Mai 2025

In seinem Vortrag hat Herr Stegt einen praxisnahen Einblick in das Verfahren der Hochschulzulassung gegeben. Dabei hat er verschiedene Auswahlverfahren und -kriterien vorgestellt, die von Hochschulen bei der Zulassung angewendet werden. Anhand eines konkreten Beispiels wurde aufgezeigt, wie sich Aspekte wie Gleichbehandlung und Diversität auf die Zulassung auswirken und welche Unterschiede zu einer reinen Zulassung nach Abiturnote bestehen. Abschließend erläuterte Herr Stegt, wie Auswahltests unter dem Kriterium der „Fairness“ statistisch analysiert werden, um sicherzustellen, dass Bewerber*innen bei gleicher Eignung die gleichen Chancen erhalten.

16. Die weibliche Kategorie im Spitzensport: Zwischen geschützter Klasse, Fairness und Inklusion

von **Juliane Schneider** (Martens, München), 25. Juni 2025

Frau Schneider behandelte in ihrem Vortrag, wie sich die Beteiligung von Sportlerinnen an den Olympischen Spielen entwickelte – von der erstmaligen Teilnahme von Frauen im Jahr 1900 bis zur geschlechtlichen Parität bei den Olympischen Spielen in Paris 2024. Anhand einer Case Study zu zwei aktuellen Fällen sowie durch das Aufgreifen der Executive Order vom 05.02.2025 „Keeping Men Out of Women's Sports" betonte Frau Schneider die Aktualität und gesellschaftliche Bedeutung des Vortragsthemas. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Umgang mit der Inklusion von transgeschlechtlichen und intergeschlechtlichen Personen sowie den Regularien und Zulassungsbedingungen.

17. Entgeltgleichheit als Gegenstand strategischer Prozessführung

von **Sarah Lincoln** (Rechtsanwältin bei Gesellschaft für Freiheitsrechte e.V. (GFF)), 9.Juli 2025

In ihrem Vortrag stellte Frau Lincoln die Ansprüche aus dem Entgelttransparenzgesetz vor und ging auf die zentralen Streitfragen aus der jüngeren Rechtsprechung ein. Weil sie in den wichtigsten Verfahren jeweils die Klägerinnenseite vertreten hatte, konnte sie die Hintergründe der jeweiligen Fälle aus erster Hand schildern. Zugleich erläuterte Frau Lincoln den Ansatz der Gesellschaft für Freiheitsrechte, geeignete Verfahren strategisch für eine Fortbildung des Rechts zu nutzen.

18. Zur Idee des Antidiskriminierungsrechts - eine Rekonstruktion im Lichte der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs

von **Rechtsanwalt Andreas Leidinger, LL.M. (NYU)**, (Redeker Sellner Dahs, Berlin), 5. November 2025

Der Referent Andreas Leidinger ging auf die Judikatur des Europäischen Gerichtshofs zu den zivilrechtlichen Antidiskriminierungsrichtlinien ein und stellte diese in den Kontext der Debatte um die Grundideen, die das Antidiskriminierungsrecht aus wissenschaftlicher Sicht prägen.

19. DEI im Spannungsfeld US-amerikanischer und europäischer Vorgaben

von **Dr. Stefan Gehring** (Munich RE, München), 26. November 2025

Einleitend stellte Dr. Stefan Gehring die Grundlagen und die Bedeutung von DEI sowie die Besonderheiten im Rahmen des deutschen Aktienrechts dar. Sodann ging er auf die Ambitionen ein, die über die gesetzlichen Anforderungen und die ESG-Gegenreaktionen hinausgehen. DEI im US-Kontext veranschaulichte Gehring anhand der derzeitigen Rechtslage samt aktueller Rechtsprechung, anhand jüngster Durchführungsverordnungen sowie deren Auswirkungen. Anschließend ging er näher auf die Probleme und Risiken bei konfligierenden Rechtsordnungen sowie die praktische Konkordanz im Konzern ein, berücksichtige dabei zudem unternehmensinterne Governance und Risikobewertung sowie die Rolle der Compliance-Organisation. Abschließend behandelte Gehring einen Exkurs zum Aufbau und den Aufgaben von Compliance-Abteilungen in Unternehmen und Unternehmensvereinigungen.

20. Diskriminierung und KI: Technische und rechtliche Herausforderungen

von **Prof. Dr. Philipp Hacker** (Viadrina-Universität Frankfurt/O.), 27. Januar 2026

Prof. Hacker gab in seinem Vortrag einen Überblick über neuartige Diskriminierungsgefahren durch KI-Tools. Neben den schon länger diskutierten Benachteiligungen im Kontext von Einstellungen behandelte er dabei auch aktuelle Fälle wie die Generierung von Bikini-Bildern durch Grok ein. Es wurde deutlich, dass das antidiskriminierungsrechtliche Instrumentarium bisher nur eingeschränkte Reaktionsmöglichkeiten bietet.

III. Ausblick

Auch in Zukunft soll die Veranstaltungsreihe, die meist in thematisch passende Grundkurse integriert wird und dadurch einen großen Kreis an Studierenden anspricht, weiter fortgeführt werden. Konkret angekündigt werden kann bereits:

21. Racial Profiling

von **Dr. Johannes Siegel** (Referent im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Konstanz/Berlin), 24. Juni 2026

Im Rahmen seines Vortrags wird sich Dr. Johannes Siegel unter anderem Themen aus

seiner kürzlich erschienen Dissertation widmen, in der es insbesondere um die rechtliche Erfassung von Racial Profiling jenseits des Einzelfalls geht.